

Aboonimentspreis:  
Im ganzen deutschen Reiche: 6 Thlr. | Ausserhalb des deutschen  
Jährlich: . . . . . Reichen tritt Post- und  
jährlich: 1 Thlr. 15 Ngr. | Stempelschlag hinzu.  
Konsulat Nummern: 1 Ngr.

Inseratenpreise:  
Für den Raum einer gespaltenen Petitscile: 2 Ngr.  
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 6 Ngr.

Erscheinet:  
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abends für den folgenden Tag.

## Amtlicher Theil.

Seine Majestät der König haben allgemein genehmigt, dem Buchhändler, Königl. Bayerischen Consul Einhorn zu Leipzig das Ritterkreuz vom Albrechts-Orden zu verleihen.

## Nichtamtlicher Theil.

### Uebersicht.

**Telegraphische Nachrichten.** (Dresden, Berlin, Posen, Aus Thüringen, Wien, Buda-Pest, Karlsruhe, Paris, Bern, London, Konstantinopel.)

**Dresdner Nachrichten.**

**Provinzial-Nachrichten.** (Leipzig, Chemnitz, Freiberg, Riesa, Bautzen.)

**Bermisches.**

**Statistik und Volkswirtschaft.**

**Eingesandtes.**

**Feuilleton. Tageskalender. Inserate.**

### Beilage.

**Börsennachrichten.**

**Telegraphische Witterungsberichte.**

**Inserate.**

## Telegraphische Nachrichten.

**Paris, Sonntag, 2. August, Morgen.** (W.) Wie versichert wird, hätte die Regierung, ehe die Bank von Frankreich sich weigerte, dem Antrage des Deputierten Wolowski auf Herausgabe der Amortisationsquote bei der Bank von Frankreich von 200 auf 150 Millionen Frs. zuzustimmen, erklärt, sie würde das ist von der Bank gemachte Auerbien, ihr einen Vorbehalt von 50 Millionen Frs. zu gewähren, annehmen. Hierzu sollten 40 Millionen für das Budget des Jahres 1875 verwendet werden, während die übrigen 40 Millionen reservirt bleiben sollten zur Ausgleichung der Bedürfnisse späterer Budgets.

## Tagesgeschichte.

**Dresden, 2. August.** Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Rossip-Wallwitz ist gestern von seinem Urlaub wieder hier eingetreten. Derselbe hat neben der Leitung der Geschäfte des Ministeriums des Innern während der Abwesenheit Se. Excellenz des Herrn Staatsministers Freiherrn v. Börm zugleich die Leitung der Geschäfte des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten übernommen.

**Berlin, 1. August.** Prinz Friedrich Karl hat am 27. vor. Ms. Christiania wieder verlassen, ohne eingetretene Umstände halber, an der projectirten Börse nach Theil genommen zu haben. Der in der Nähe residirenden Königin-Mutter von Schweden sollte Se. Königl. Hoheit vorher noch einen Besuch abgestattet. Eine fächerliche Verordnung vom 27. Juli d. J. für

## Feuilleton.

Redigirt von Otto Band.

### Rundschau über Theater und Musik.

\* Im Laufe der letzten Wochen haben drei große Blästische stattgefunden, deren Schauplatz Deutschland, die Schweiz und England waren und welche gerade durch die Heterogenität ihres Charakters die Pflege der Tonkunst nach den verschiedensten Richtungen illustrierten. Der „Allgemeine deutsche Musikkreis“, eine Genossenschaft von Künstlern und ersten Kunstsfreunden, veranstaltete in diesem Jahre bereits die neunte Tonkunsterverammlung, und zwar tagte dieselbe, nachdem man infolge von Wetterbedürfnissen noch in letzter Stunde von der Ablösung des Festes in Braunschweig hatte absehen müssen, in der altehrwürdigen Wesenstadt Halle a. S. Die Hauptactoren der großen Kunstaaktion, Musiker und Sänger, stellte Leipzig. Der freudige Vereinlichkeit des Gewandhausorchesters, der Kunstmägierung des Niedel'schen Vereins und dem Chor der „Pauliner“ ist es allein zu danken, daß das Blästische nicht nur zu Stande kam, sondern auch in erfreulicher Weise verlief. Der erste Tag (25. Juli) brachte ein Kirchenconcert in der schönen Marktkirche. Dasselbe eröffnete mehrere kleinere Kompositionen für Chor und Solosang, sowie eine „Elegie“ für Violoncell und Orchester von G. Rehling, welche Kammervirtuos Friedrich Gräpmacher aus Dresden sehr wohlbekannt und mit feinstem Geschmack vortrug. Hierauf folgte nicht nur der Glanzpunkt des Abends, sondern man kann wohl sagen, die großartigste Leistung des ganzen Musikkreises: das Requiem von Hector Berlioz unter Direction des Prof. Karl Niedel, welcher das Werk zuerst in seiner Bedeutung erfaßt und bereits

Eisach-Bottingen verfügt: § 1. Die Bezirkstage werden am 17. August d. J. eröffnet und schließen am 29. August geschlossen. § 2. Die erste Sitzungsperiode der Kreistage beginnt am 10. August, die zweite am 31. August dieses Jahres. Die Dauer einer jeden dieser Sitzungsperioden wird auf höchstens fünf Tage festgesetzt.

— Die Konferenz der Vertreter von Staats- und Privatbahnen, welche gestern deutsches Beratung der Eisenbahn tarifreform in dem Reichsbahnbauamt eröffnet wurde, ist heute zu Ende geführt worden. In unserem der „D.R.E.“ entnommenen Bericht über die gestrige Eröffnungssitzung sind einige Ungenauigkeiten zu berichtigten. Nicht für das elaz-lehringische Tarifsystem hat sich die Mehrzahl der Delegirten erklärt, sondern vielmehr für das sogenannte gemischte oder braunschweigische System; sie sprach sich entschieden gegen das etwaige Nebeneinanderbestehen beider Systeme und dabei die Erwartung aus, daß die Reichsbahnen ihr jetziges System aufgeben und ebenfalls das braunschweigische System annehmen würden. Unrichtig ist ferner, daß die Berlin-Hamburger und die rheinische Eisenbahn in der Konferenz nicht vertreten gewesen wären, denn unter den fünf Vertretern der Privatbahnen befanden sich gerade Direktionsmitglieder dieser beiden Bahnen. Uebrigens ist zu bemerken, daß unter den bayerischen Delegirten zwei den bayerischen, Oldenburger und pfälzischen Eisenbahnen, also auch Privatbahnen angehörten. — Zu den dem nächsten Reichstag zu machenden Vorlagen wird auch die gehören, welche den Hinterbliebenen der Reichsbeamten eine Beipist an Geld zu gewähren bestimmt ist. Diese fortlaufende Beihilfe haben sie gleich wie der in Huberstand tretende Beamte seinen Ruhegehalt als ein Recht in Anspruch zu nehmen. Die Sätze werden, je nach den Graden, genau festgelegt und dann Maximal- und Minimalabträge angenommen. Als Vorbild wird dabei wohl die Verordnung dienen, welche in dieser Beziehung für die Reichsbeamten im Reichslande besteht. — Der heutige „Reichs-Aus.“ publiciert in einer besonderen fünf Bogen starken Beilage die in dem statthülflichen Amte des deutschen Reichs gemachten Erhebungen über die Statistik der Wahlen für die zweite Legislaturperiode des deutschen Reichstages, welche in ihren Einzelheiten von erheblichem Interesse sind. — Der Verein deutscher Bettelbanten hat eine außerordentliche Generalversammlung auf den 9. August nach Berlin anberaumt, um über das Votum gegen Befreiungen zu halten. — Dem Vermehren nach hat auch die Rathammer des bayerischen Stadtgerichts die vorläufige Schließung der betroffenen katholischen Gemeinde genehmigt. — Die drei sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Hassenlewer, Hesselmann und Reimer erschienen heute vor der Freiheitsdeputation des Kriminalgerichts unter der Anklage, einen von der Behörde geschlossenen Verein (Allg. deutscher Arbeiterverein) fortgeführt und geleitet, resp. sich demselben fernher beteiligt zu haben. Nach der bekanntlich vor Kurzem auf Beschluss der Rathammer des Stadtgerichts erfolgten Schließung jenes Vereins verlegte Hassenlewer dessen Sitz scheinbar nach Bremen, leitete denselben aber nach wie vor von hier aus. Außerdem bestätigte er sich nebst den beiden anderen Angeklagten an einer öffentlichen Versammlung, welche von der Staatsanwaltschaft als eine Versammlung des verbreuten Vereins angesehen wurde. In letzterem Punkte schloß das Gericht sich der Anklage indeß nicht an und sprach daher die beiden Witangslagen feststetli los. Dagegen wurde Hassenlewer des Verganges, an einem vorläufig geschlossenen politischen Verein sich ferner als Mitglied beteiligt zu haben, schuldig befunden und auf Grund des Art. 2 des § 16 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1860 zu einem Monat Gefängnis und in die Kosten verurtheilt. — Die Commission zur Erforschung der deutschen Meere hat ihre Arbeiten in der Schelde begonnen, um die Natur und das Leben des Heringes näher zu erforschen.

\* **Posen, 1. August.** Der Tean von Oleks, Michalak in Troszow, ist durch den Districtscommisar wiederholt zur Aufführung gebracht hat. Die Chöre wurden vom Niedel'schen Verein und von einer Anzahl Paulinern ausgeführt. Kommen auch schon das Kaumes wegen, die vom Komponisten vorgeschriebenen Chorlehrmaßen nicht beschafft werden, so repräsentirte dennoch der Instrumentalchor eine dem Gesangchor hinsichtlich entsprechende Anzahl imponirender Kräfte, so daß es beim Tuba mirum wirklich erschien, als ob die Polonänen des jüngsten Tages erklangen. Der Bericht erstatter der „R. Böhr. 1. R.“ bezeichnet diese Reproduction als eine wahrhaft dramatische Leistung, so lebhaft und handelnd kamen sie sich zum dramatischen Ausdruck steigernden Seelenstimmungen zur Erzielung. Orchester und Sänger lösen nicht nur correct, sondern auch geistig erschöpft ihre oft ungewöhnlich Aufgabe. Franz Liszt's „Faustsymphonie“ bildete den ersten und wichtigsten Theil des Programms vom 26. Juli. Das Leipziger Gewandhausorchester, für welches dagegen die Liszt'schen Werke verbote Worte sind, feierte hierbei, unter Leitung des Hoffkapellmeisters Max Seiffert aus Stuttgart, einen wahhaft glänzenden Triumph. Es zeigten sich hieran das bereits an dieser Stelle erwähnte Violinconcert von Albert Dietrich, von Concermeister Lauterbach aus Dresden mit großer musikalischer Feinheit vorgetragen, und ein neues Klavierconcert von Joachim Raff, von Frau Pauline Erdmannsdörfer-Richter aus Sonderhausen gespielt. Den Schluß bildete die Cantata „Minaldo“ (Text von Goethe) von Johannes Brahms, ausgeführt von dem akademischen Gesangverein der Pauliner. Der dritte Tag brachte eine Kammermusikmatinee im Saale des Halleschen Schützenhauses und ein geistliches Concert in der, als Denkmal wundervoller Baukunst zu Merseburg. In ersterer executirten die oben genannte Paulin, sowie die Herren Lauterbach und Gräpmacher ein

ausgewiesen und ihm der Aufenthalt in den Kreisen Pleißen und Adelnau verboten werden. Ebenso ist dem Vicar Novello in Erfurt wegen unbefugter Ausübung geistlicher Amtshandlungen der Aufenthalt in den Kreisen Übernit, Samter, Posen, sowie in der Stadt Posen untersagt worden.

\* **Aus Thüringen, 1. August.** Die weimarische Regierung hat einige Bestimmungen zur Ausführung des Reichspostgesetzes getroffen, welche im Regierungsschrein veröffentlicht werden. Dieselben beziehen sich weitestgehend auf die Feststellung der zuständigen Polizeibehörden. Als die Polizeibehörde des Aussigebietes, bei welcher die sogenannten Postkämpler einzutreden, sind die Bezirkstdirektionen angesetzt; ebenso sind die Bezirkstdirektoren als diejenige Polizeibehörde bezeichnet, der unter Mitwirkung der unteren Instanzen die Verfolgung über Vollziehung einer Beschlaagnahme von Druckschriften zusteht. Die bisherigen strafrechtlichen Bestimmungen über das öffentliche Anklägen und Anhören von Druckschriften bleiben bestehen. — Die Regierung von Meinigen wird dem im Herbst zusammenstehenden Landtag einen Entwurf über Gemeinde- und Kreisordnung vorlegen, welcher mit dem 1. Januar d. J. in Kraft treten soll. Dieser Entwurf ist den staatlichen und kommunalen Behörden zum Zweck einer tatsächlichen Anwendung mitgetheilt worden. Nach Allem, was darüber verlaufen ist, stellt dersele das Gemeindeverfassungs- und Verwaltungsrecht auf andere Grundlagen, als es bisher der Fall gewesen; Vieles wird vereinfacht und der Schwerpunkt in den Kreisbaudisziplin gelegt, welches, sowie dem an seiner Spitze stehenden, die ihm fundgebrachten Sympathien und die ihm gewordene wertvolle Unterstützung. Die Arbeiten der Konferenz haben vier Wochen in Anspruch genommen. Sie hat während dieser Zeit 20 Sitzungen abgehalten.

\* **Wien, 1. August.** Heute hat die seierliche Schlüssigung der internationalen Sanitätskonferenz stattgefunden. Von Seite des auswärtigen Amtes waren unter den Sekretären des Baron Orey und der Hof- und Ministerialrat Ritter v. Schwegel, der Referent für volkswirtschaftliche und handelspolitische Interessen, erschienen. Zunächst erging der Baron Orey, Hof- und Ministerialrat Mar. Greitherr v. Gagern das Wort, um einen kurzen Abriss der Tätigkeit und der Ergebnisse der Konferenz zu geben. Seine Mitteilung ist zu entnehmen, daß die Konferenz ihre Beschlüsse in einer Schlußsitzung niedergelegt hat, welche während der heutigen Sitzung von allen Mitgliedern unterzeichnet wurde. Greitherr v. Orey rückte im Namen des abwegenden Grafen Andrássy an die Versammlung eine Abschiedsrede in französischer Sprache, deren deutscher Wortsinn nicht im Mindesten gelitten.

\* **Buda-Pest, 1. August.** Das Abgeordnetenhaus hält heute die legte meritaria Sitzung. Die Wahlvorschlagsvorlage wurde in dritter Lesung angenommen. Hierauf wurden die angemeldeten Kandidaten der Haushaltung genehmigt. Lispa's Antrag, bei Bestellung der ständigen Ausschüsse alle Parteihälfte darunter einzubeziehen, wird, nachdem der Ministerpräsident die gewünschte Veränderung gegeben, angenommen. Schließlich wird außer weiteren unbedeutenden Votationsen noch bestimmt, daß Vorlagen auch mit Übergabeung der Sectionen im Hause verhandelt und daß hierüber durch einfache Abstimmung entschieden werden können.

\* **Karlsruhe, 31. Juli.** In der heutigen Wahlung des serbischen Kirchencongresses stimmen 54 Deputierte für den Hermannstädter Bischof und rumänischen Metropoliten Protop. Iacobovics, 7 für Bischof Gruews und 2 für Bischof Kengyelac. Letztere traten hierauf ihre Stimmen an Iacobovics ab, der demnach mit 56 Stimmen gewählt erscheint. Der Kongreß wurde hierauf 10 bis 14 Tage verlängert.

\* **Paris, 1. August.** Mit dem Generalwahlkampf hat vorigestern die legte meritaria Sitzung. Die Wahlvorschlagsvorlage wurde in dritter Lesung angenommen. Hierauf wurden die angemeldeten Kandidaten der Haushaltung genehmigt. Lispa's Antrag, bei Bestellung der ständigen Ausschüsse alle Parteihälfte darunter einzubeziehen, wird, nachdem der Ministerpräsident die gewünschte Veränderung gegeben, angenommen. Schließlich wird außer weiteren unbedeutenden Votationsen noch bestimmt, daß Vorlagen auch mit Übergabeung der Sectionen im Hause verhandelt und daß hierüber durch einfache Abstimmung entschieden werden können.

\* **Karlsruhe, 31. Juli.** In der heutigen Wahlung des serbischen Kirchencongresses stimmen 54 Deputierte für den Hermannstädter Bischof und rumänischen Metropoliten Protop. Iacobovics, 7 für Bischof Gruews und 2 für Bischof Kengyelac. Letztere traten hierauf ihre Stimmen an Iacobovics ab, der demnach mit 56 Stimmen gewählt erscheint. Der Kongreß wurde hierauf 10 bis 14 Tage verlängert.

\* **Paris, 1. August.** Mit dem Generalwahlkampf hat vorigestern die legte meritaria Sitzung. Eine Mehrheit von über 100 Stimmen entschied sich für die Vertragung dieser Wahlen bis zum October, dem von der Regierung verlangten Zeitpunkt, während die Commission es für durchaus wünschenswert erklärte, die Departementsversammlungen wie alljährlich im August zu vertragen, folglich die Eröffnungsversammlung sofort vorzunehmen. — Mit der gestrigen Sitzung der Kammer erklärte sich alle Parteien befriedigt; die monarchistische Mehrheit, weil ihre gewünschte hämmerlich erfüllt und sämmtliche unbedeutenden Ämendements der Linken verworfen werden sind; die Republikaner, weil sie die Sache von Weimar wieder ausgetragen und in ersterlicher Beziehung noch einmal

u. a. auch biographische Notizen über die mitwirkenden Schriften (Frau Schäfer-Kleinert aus Leipzig, Vogl aus München, Hill aus Schwerin, August Wilhelm aus Wiesbaden) enthielt, begnügte die Zahl der mitwirkenden Schriftsteller auf 638. Der von uns citirte Berichterstatter äußert sich geradezu entzückt über die gänzliche Weitheit und Schönheit des Klanges der Frauenstimmen.

In der Zeit vom 22. bis 25. Janu wurde in London das siebente der alle drei Jahre stattfindenden Handelstage gefeiert. Der Crystalpalast, welcher sich täglich eines sehr zahlreichen Besuches erfreut, bot in diesen Tagen ein ganz besondres Schauspiel. Das herrliche Gebäude, das kolossal große Orchester war mit Tausenden und aber Tausenden von Menschen gefüllt. Die Brach des Crystalpalastes sofort vorgenommen. — Mit der gestrigen Sitzung der Kammer erklärte sich alle Parteien befriedigt; die monarchistische Mehrheit, weil ihre gewünschte hämmerlich erfüllt und sämmtliche unbedeutenden Ämendements der Linken verworfen werden sind; die Republikaner, weil sie die Sache von Weimar wieder ausgetragen und in ersterlicher Beziehung noch einmal

u. a. auch biographische Notizen über die mitwirkenden Schriften (Frau Schäfer-Kleinert aus Leipzig, Vogl aus München, Hill aus Schwerin, August Wilhelm aus Wiesbaden) enthielt, begnügte die Zahl der mitwirkenden Schriftsteller auf 638. Der von uns citirte Berichterstatter äußert sich geradezu entzückt über die gänzliche Weitheit und Schönheit des Klanges der Frauenstimmen. In der Zeit vom 22. bis 25. Janu wurde in London das siebente der alle drei Jahre stattfindenden Handelstage gefeiert. Der Crystalpalast, welcher sich täglich eines sehr zahlreichen Besuches erfreut, bot in diesen Tagen ein ganz besondres Schauspiel. Das herrliche Gebäude, das kolossal große Orchester war mit Tausenden und aber Tausenden von Menschen gefüllt. Die Brach des Crystalpalastes sofort vorgenommen. — Mit der gestrigen Sitzung der Kammer erklärte sich alle Parteien befriedigt; die monarchistische Mehrheit, weil ihre gewünschte hämmerlich erfüllt und sämmtliche unbedeutenden Ämendements der Linken verworfen werden sind; die Republikaner, weil sie die Sache von Weimar wieder ausgetragen und in ersterlicher Beziehung noch einmal

Inseratenannahme auswärts:  
Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals;  
ebenda: Eugen Flotz u. B. Freyer; Hamburg-Berlin: Wien-Leipzig-Basel-Frankfurt a. M.; Haussauer & Vogler; Berlin-Wien-Hamburg-Frankfurt a. M.-München: Rud. Mosse; Berlin: A. Reitemeyer, Inselbundeskant., H. Albrecht; Bremen: E. Schlotte; Bremen: L. Stenger; Bremen: Chemnitz: Fr. Voigt; Frankfurt a. M.: E. Jaeger; Mainz: J. C. Herrmann'sche Buchdr. & Co.; Gießen: J. D. Hanauer; Paris: Horst, Lafitte, Bullier & Co.; Stuttgart: Danck; Par. & Co.; Südd. Annons-Bureau; Wien: Al. Oppelk. Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Margarethenstrasse No. 1.

# Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: Commissionsrath J. G. Hartmann in Dresden.

entschieden die Oberhand behauptet haben. Sie verbannten dies hauptsächlich Gambetta, der gestern eine seiner besten Reden hielt. Obgleich es sich bei der Debatte eigentlich nur um die mehr oder minder lange Dauer der Sitzungen handelte, so steht die Frage doch zu nahe mit der Vertagung der konstitutionellen Debatten im Zusammenhang, als daß der Redner nicht leicht Gelegenheit zu einigen allgemeineren politischen Ausführungen gefunden hätte.

„Die die Räume über ihre Heren bestimmt“, meinte Gambetta, „wird sie flug thun, sich die Frage zu stellen: Haben wir die gewünschte Ruhe verbrieft, und welche Einrichtungen und Bürgschaften lassen wir dem Lande zurück? Was haben wir seit unserem Zusammentreten gethan? Nun wohl, wir haben nebst die Monarchie geschafft, noch die Republik, noch irgend eine andere Einrichtung, die bis zu dieser Zeit in der Welt einen Namen hatte. Sie nannten sich Constituante, Sonderverein; Sie planten, vom Lande den Auftrag zur Gründung einer definitiven Regierung erhalten zu haben. Sei es; aber wenn Sie das Recht haben, eine Regierung zu gründen, so haben Sie sich ohne Zweifel auf eine der Regierungsförmen zu beziehen, die im Lande eine Wurzel, eine Geschichte haben und bei welchen die Nation sich etwas zu deuten vermag, eine Monarchie, Kaiserreich, Republik. Die Nation hat Ihnen nicht den Auftrag gegeben, eine Staatsform einzuführen, von der sie selbst nicht die erwartete Vorstellung hatte. Dazu aber sind Sie gelangt; Sie haben einen Namen gefunden für ein Ding, das bisher nicht existirte.“ Gambetta entwickele dann den Gedanken, daß die Versammlung vor ihrer Trennung zweitwölfte Gesetze zu schaffen habe: ein Gesetz über die Organisation der Armeen, welches in dōbem Grade für die Wiederherstellung der Ordnung erforderlich; sodann ein Gesetz über die Auflösung des Erigeronsgesultanats.

Die Rechte ließ die Rebe Gambetta's nicht nur gebüldig über sich ergehen, sondern sie vertrieb sogar eine gewisse Theilnahme, als der Redner mit großer Wärme die Konservativen ermahnte, auf ihre Gefühlspolitik zu verzichten und sich als verständige Politiker an der Gründung der Republik, der einzigen, noch möglichen Staatsform zu beteiligen. Auch in der Republik hätten die Konservativen auf eine hervorragende Stellung zu rechnen. Nach einer ganz interesslosen Replik Clapier's wurde die Discussion von Brissou aus ein engeres Terrain gezogen. Brissou wiederholte die Frage, die er vor wenigen Tagen schon in einem der Bureau's an den Minister des Innern gestellt hatte: Ob es während dieser Ferien wie während der vorjährigen, den Monarchisten gestattet sein soll, durch ihre Intrigen das Land zu beunruhigen und öffentlich die Wiederherstellung des Königthums vorzubereiten? Die Frage verursachte starke Wutzen zu Redden. Der General Charnier, der bekanntlich bei den sechsjährigen Justitionsintrigen eine hervorragende Rolle gespielt hat, geriet in großen Zorn und machte Wiene, sich auf den Redner zu werfen, woran seine Freunde ihn verhinderten. Die Minister rührten sich nicht. Auch nachdem der Royalist de Franclieu rund heraus erklärt hatte, die Anhänger des Königthums hätten das Recht, die Wiederherstellung der Monarchie vorzubereiten, und von diesem Rechte würden sie Gebrauch machen — konnte die Regierung sich noch nicht zu einer Antwort entschließen. Es bedurfte noch einer sehr energischen Aufforderung Tolain's, um den Vicepräsidenten de Gissey auf die Tribüne zu bringen, und auch jetzt erfolgte keine bestimmte Antwort. General de Gissey vertröstete nur daß Minister

Antwort. General de Gasen verzichtete nur, das Ministerium werde der Gewalt Mac Mahon's Achtung verschaffen und „mit Klugheit, Festigkeit und Unparteiischkeit zu handeln wissen.“ Die Antwort genügte Léon nicht; aber die Mehrheit, welche genau gehört hatte, um zu wissen, daß ihre Feierlichkeiten von Seiten der Regierung keinen Widerstand finden werden, beeilte sich, die Generaldebatte zu schließen. Dann begann der Verbeimarch der Amendements zum Art. 1. Lamy verlangt die Kammer solle vor ihrer Trennung den Belagerungszaustand überall, wo er noch besteht, aufheben. Verworfen mit 376 gegen 307 Stimmen. Turquet beantragt nur die Aufhebung des Belagerungszaustandes während der 21 Tage, die den Generalswahltag vorausgehen. Verworfen. General Guillemaut möchte vor den Feierlichkeiten das Gesetz über die Armeeacadémie beendigt sehen. Abgelehnt. Nicht minder schlimm erging es der Linken mit mehreren andern Vorschlägen und das Feierliche wurde endlich in seiner Gesamtheit angenommen. Die Verlagerung wird vom 6. August bis zum 30. November dauern. Endlich segte die Mehrheit noch durch, daß schon hente in den Abteilungen die

Permanenzkommission für die Rechten ernannt werden. Die Permanenzkommission besteht aus 16 Mitgliedern von der Rechten und 9 von der Linken; die Bonapartisten sind in derselben nicht vertreten. — Beim Beginn der heutigen Sitzung hat ein stürmischer Austritt in den Kammer stattgefunden. Der Deputierte Schöller stellt den Bonapartisten Galloni d'Istria darüber zur Rede, daß derselbe gestern gesagt habe, die Republik von 1848 sei der Verachtung aller ehrlichen Leute erlegen. Galloni d'Istria war nicht anwesend, aber de Bavardie erklärte, für den Ausdruck einzutreten zu wollen. Darauf rief Schöller: Sie haben sehr <sup>viel</sup> Zeit erüthert und

in solcher Anzahl an Concerten beteiligt, die nicht leichte Opernmelodien oder sonst leicht fühlliche Musikstücke bieten, sondern deren Programme aus ernster Musik bestehen. Die Mode hat natürlich auch auf dem Gebiete der Musik großen Einfluß, und sie mag bei vielen fashionablen Engländern und Engländerinnen der einzige Grund zum Besuch dieser Concerte sein; aber nichtsdestoweniger gibt es eine große Anzahl der Söhne und Töchter Albions, die wahrhafte Verehrung und Enthusiasmus für die Musik und besonders für Händel und seine Oratorien haben. Eine Londoner Correspondenz in der „Indépendance belge“ knüpft an das Händelsfest interessante Betrachtungen über die Bedeutung und Stellung, welche der Komponist des „Messias“ in England behauptet. Ich wußte wohl, sagt der Berichterstatter, zu welchem Cultus für den Vater des Oratoriums sich unsere Nachbarn bekennen; aber daß dieser Cultus dort so allgemein verbreitet und so enthusiastischer Neuerungen fähig sei, wußte ich nicht. Händel ist hier in Alter Händen; er gehört so zu sagen zu jeder Familie (wir möchten hier den Zusatz einschalten: wie in Deutschland Beethoven); man singt ihn im Salon, man singt ihn in der Kirche, und steht eine der folchalen Aufführungen auf dem Programm, so recrutirt sich diese Armee von Sängern im Moment. Man hat mir versichert, und ich glaube es, daß unter 4000 Choristen, welche im „Messias“ mit singen, etwa die Hälfte das Werk von der ersten bis zur letzten Note auswendig weiß und bei der Aufführung das Notenblatt entbehren könnte. Mir scheint diese Verehrung der Engländer für ihren größten Musiker höchst respektabel. Ich sage mit gutem Vorbedacht: „Ihren“ größten Musiker. Sie machen auf ihn als eine Ehre der Nation Anspruch, und es wäre ungerecht oder doch überflüssig, ihnen solches bestreiten zu wollen. Es ist der That, immer wieder in England zu hören,

Dresdner Nachrichten

том 3. Книга II.

R. Mit dem vom 2. bis 6. d. M. im Gewerbehause zu Dresden stattfindenden Congress der Schneider-

Soviel das „L. Tabl.“ hat in Erfahrung bring en können, hat die „bedauerliche Ausschreitung“ in einer häßlichen Prügelei bestanden, welche vor mehreren Wochen zwischen den beiden genannten Verbindungen in einem Restaurant der Hospitalstraße stattfand.

**Chemnitz**, 1. August. (Ed. Tgbl.) Schon vor einiger Zeit constituirte sich am hiesigen Platze behufs der Pflegung der Kameradschaft, sowie der gegenseitigen Unterstützung in Krankheits- und Sterbehälfen der „Deutsche Kriegerverein“. Auf sein Ansuchen ist demselben nunmehr durch die Huld Sr. Majestät des Königs gestattet worden, sich fortan „Deutscher Kriegerverein König Albert von Sachsen“ nennen zu dürfen. Dieser Verein, dessen Mitglieder in politischer Beziehung freien zum Reiche stehen, zählt bereits 75 Mitglieder.

**Freiberg**, 2. August. Wenn die Schüler einer Bildungsanstalt sich der langjährigen Tätigkeit eines Lehrers dankbar erinnern, so verdient dies in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Der Lehrer der Metall- und insbesondere der Markscheidekunst und des Bergbaus an der hiesigen Bergbauschule (welche neben der Bergakademie besteht und namentlich die Ausbildung von bergmännischen Unterbeamten erzielt), Herr Markscheider Ehren. G. Reubert hat mit dem heutigen Tage eine Reihe von 25 Jahren als Bergschullehrer gewirkt. Seine Schüler von fern und nah (es sind deren wohl ebensoviiele im Auslande, bez. in anderen Welttheilen, als im Inlande) haben in rühmenswerther Anhänglichkeit an einem beliebten, segensreich wirkenden Lehrer diesen Tag zu einem feierlichen gefestet, an welchem zu-

\* Vergangene Nacht geriet beim Wagenrudern auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe ein Überwagenrüder mit einem Fuße zwischen die Schienen, konnte, weil der Fuß eingeklemmt war, dem ankommenden Wagen nicht ausweichen, und wurde ihm infolge dessen der rechte Fuß zerquetscht. Der Verletzte, welcher auch am Unterleibe Schaden gelitten haben soll, wurde dem Krankenhaus in der Diakonissenanstalt übergeben.

Seine Frau wurde im großen Sturm der Flutnacht einer Frauensperson aus der Elbe gezogen und polizeilich aufgehoben.

Provinzialnachrichten.

**K**eipzig, 1. August. (V. A.) In den Tagen des 22. und 23. August soll in dieser Stadt ein allgemeiner deutscher Kriegertag abgehalten werden, zu welchem Seiten der Präsidenten des „Cartellbündnisses deutscher Kriegervereinverbände“, des „Provinzial-Sächsischen Krieger-Kameradschaft“, der „Rheinischen Krieger-Kameradschaft“, des „Bauernschen Kriegerbundes“, des „Schwäbischen Kriegerbundes“, der „Hessischen Krieger-Kameradschaft“, des „Thüringisch-Gräflichen Kreisverbandes“ und der „Böhmisches Kampfgenossenschaft“ ein Aufruf erlassen worden ist. Die Versammlung soll dazu dienen, die verschiedenen Ansichten über die zweckmäßigste Organisation des deutschen Kriegervereinbeweises zu erklären und ein möglichst inniges und kameradschaftliches Zusammenhalten und Verkehren unter allen deutschen Kameraden herzustellen. Demzufolge ist jeder größere Verband von Kriegervereinen und jeder bis jetzt alleinstehende Verein eingeladen, sich möglichst zahlreich an diesem Kriegerstage zu beteiligen, und gebeten, Delegirte zu demselben zu entsenden. Auch jedem einzelnen Kameraden, welcher sich als solcher legitimiren kann und für die gemeinsame Entwicklung des deutschen Kriegerbeweises Interesse hat, ist der Zutritt gestattet. Die Anmeldungen werden, um die weiteren Arrangements treffen zu können, spätestens bis zum 15. August an den Cartellpräsidenten Dinkelsberg in Magdeburg erbeten. Als vorläufige Tagesordnung ist ins Auge gesetzt: 1) Vortrag über die Entwicklung des deutschen Kriegervereinbeweises im Allgemeinen und der einzelnen größeren Kriegervereinsgruppen im Besonderen; 2) Darlegung der Zwecke und Ziele, des Cartellbündnisses des Land-, Provinzial- und Bauerverbände deutscher Kriegervereine; 3) Beratung über die zweckmäßige Gestaltung einer allgemeinen deutschen Kriegerkameradschaft unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Ansichten und eingegangenen Entlöge. Der Versammlungsort wird rechtzeitig in der „Deutschen Krieger-Zeitung“ (Magdeburg), im „Deutschen Krieger-Bund“ (Sittau) und im „Kamerabund“ (Pirna) bekannt gegeben werden.

Leipzig, 2. August. Am schwarzen Brett im hiesigen Augusteum befindet sich, dem „L. Tglb.“ zufolge, folgender Erlass des Rectors magnificus und des Universitätsrichters:

Wir bringen zur Kenntniß der Herren Studirenden daß die Verbindungen „der Wingolf“ und „der akademisch-naturwissenschaftliche Verein“ wegen einer bedauerlichen Ausdehnung einer großen Anzahl ihrer Mitglieder gelegentlich eines zwischen beiden Corporationen ausgetriebenen Streites und des dazwischen zu Tage gelegten Mangels derjenigen Disciplin, welche von den akademischen Corporationen hierunter gebehrtes bestehen im Interesse der allgemeinen Disciplin der Universität gefordert werden muß, am Freitag den Universitätsgericht vom 24. Juli bis zum Beginn des Sommer-

#### Vermischtes

\* Wollenbruchartige Regen haben in den letzten Tagen in der Ostschweiz ungewöhnliche Verheerungen angerichtet. Wegen Überchwemmung der Eisenbahn im Thurthal führten die Reisenden von Romanshorn über Konstanz und Schaffhausen nach Zürich.  
\* Einige römische und stromliniatische Blätter hatten

frischweg der „Gazzetta di Mondovì“ die Meldung nachgedruckt, daß der König Victor Emanuel auf der Rückfahrt von dem in der piemontesischen Alpenregion gelegenen Jagdschloß Baldieri in der Nähe von Cuneo von vier mit Schießgewehren bewaffneten Individuen angefallen worden sei, die mehrere Schüsse gegen den königl. Wagen abgefeuert hätten. Zwei Kugeln hätten den Wagen durchbohrt, der König sei aber unverletzt geblieben. Wie telegraphisch gemeldet, hat das Amtsblatt der italienischen Regierung diese Angaben für ganz und gar unbegründet erklärt; die „Opinione“ fügt dem amtlichen Dementi bei, daß man weder in Baldieri noch in Cuneo

\* Wie der Lemberger Amtszeitung telegraphiert wird, ist das Städtchen Jaworzno (Chrzanower Bezirk) am 30. Juli fast vollständig abgebrannt; 500 Familien sind unterstands- und brodlos; mehrere Menschenleben sind zu beklagen. Der Schaden übersteigt den Betrag von

Statistik und Volkswirtschaft

\* Königl. sächsische Erfindungspatente. Verlängert auf ein Jahr, mitlin bis 2. August 1870 die Frist zu Ausführung des den Herren Wilhelm Reimann und Weston

Stellung von den Herren Auguste Reinemer und Gustav Stemler zu Homburg vor der Höhe unter dem 2. August 1873 auf Verbesserungen an Waschapparaten ertheilten Patentes.

ländische Kommagarnspinnelei", normals Clemens Paal u. Co., hielt heute Vormittag 10 Uhr im Saale der Corporazion der Siegischen Rauhmannschaft ihre von 9 Actionären mit 1715 Aktien und ebensoviel Stimmen besuchte ordentliche

liche Generalversammlung unter Vorsitz des Vantiers D. Wallerstein ab. Den nicht zum befördernden Vortrag gebrachten 1873-1874er Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß die für diese Weihachtsfeier unglückliche Anlage, unbefördernd das unnatürliche Wigoerhöhung zwischen haben Rohmolk- und gebündneten Gaspreisen die Erzielung eines vertheilbaren Neingewinnes verhindert hat, welcher nach constatirtem Umschluß während der laufenden Geschäftsperiode für das gegenwärtige Betriebsjahr eröffnet wird. Es wird mit Befredigung hervorgehoben, daß das Fabrikat sich vornah-

Unternehmens vortrefflich, das vor guter und ver-  
antwortet und eines von Monat zu Monat gezeigten guten  
Ab- und Umsatzes zu erfreuen gehabt hat. Es wurden im  
abgelaufenen Geschäftsjahr mit ca. 20.000 Spindeln und bei  
durchschnittlich 140 Arbeitern ca. 177.000 Pfund Ware pro-  
duziert, und noch auf 22.000 Pfund Anstrengung ins neue Geschäftsjahr  
übernommen. Welchreiche Vortheile erwartet man von  
der für den 1. November d. J. eröffneten Betriebsverfassung  
der am Etablissement vorübergehenden Blauen-Ortslinie  
Grenzahne. Der Ueberschuss von 3022 Thlr. soll nach der mit  
410,485 Thlr. bezeichneten Bilanz vorwegend zu Abschreibungen  
verwendet und ein Betrag von 1000 Thlr. an den Reservefond  
abgegeben werden. Der Aufsichtsräte wurde ohne Debatt  
nach Mitteilung des Vertreters des Aufsichtsraths Wied-  
mann über den Richtigkeitsbefund der Jahresrechnung an-  
händig und einstimmig genehmigt, die Justizcavation und  
Deklaration der Director ausgesprochen und Einvernehmen  
mit der vorgezüglichsten Verwendung des Reingewinns von  
3022 Thlr. zu Abschreibungen und Dotirung des Reservefonds  
erklärt. In dem Aufsichtsrath wurde nachdrücklich an Stelle  
des ausscheidenden, eine Wiederwahl ablehnenden Mitglieds  
Hofmeister die Firma A. & C. Peusig in Weerzen gewählt und  
schließlich vom Director A. Gisler im Anschluß an den ge-  
planten Gewerbeschluß eine im Rahmen auf eine bestreite Ent-  
widlung des Gewerbes in dieser bisher von der Conjectur  
besonders ungünstig betroffenen Branche Hoffnung erweckt.

\* Braunschweig, 1. August. Bei der heutigen Serienziehung des braunschweiger Staatssminnaleichens (im Thalerlof) sind die nachfolgenden 45 Serien gezogen worden:

435 521 1246 1277 1280 1487 1499 2026 2285 2403

2667 3023 4258 4377 4596 4706 5055 5230 5469 5454

5677 6038 6065 6238 6549 6741 6803 6953 7039 7110 7145

7438 7484 7621 7787 8156 8187 8314 8662 8727 9101

1851 1874.

\* Wien, 1. August. Bei der heutigen Serienziehung

der 18. der 20. Ode wurden folgende Serien gezogen: 563 508

887 1073 1088 1370 1394 1451 1594 1647 1799 2386 2465

2875 3329 3385 3707 3975 4011 4284 4579 4288 4497 4903

5145 5248 5271 5282 5449 5658 5913 6018 6161 8440

8578 8655 8737 9208 9260 9577 9673 10024 10171

10478 10805 1105 11072 11098 11354 11485 11727 12256

12675 12295 12876 13734 18850 18856 18858 18865

18868 18959 1944 19341 19609 19667 19818 19971

\* Eisenbahnen. Wien, 1. August. Die Eisenbahnen der österr.-iron. Staatsbahn betragen in der Woche vom 3. bis zum 29. Juli 560 720 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Mindesteinnahme von 25,205 fl.

Wroclaw, 21. Juli. (Tel.) In dem Decree der Regierung, in welchem ausgesprochen ist, daß das Induber Thiel der schwedischen Schulen, die durch Schulekasse gesammelt sind, soviel bei den Generaldirektoren dienten Sicherstellungen verlangen können, durch die ihnen ihr Schuldruck geschafft wird, wird ferner bestellt gemacht, daß die Bankdirektion Urquijo und Alvaro die Garantie für die spanische Bank bezüglich der von denselben mit der Bewilligung des Staatsrates getroffenen Vereinbarung übernehmen und daß dieselben sich vor einer inneren Reaktion erkläre haben, daß die bis jetzt fällig gewordene Abzahlung, im Betrage von 25,250,000 fl., als bis zum Jahre 1875 laufend betrachtet werden.

Washington, 1. August. (Kabeltelegramm.) Nach einer von Schlosserat Brugge erlassenen Bekanntmachung werden 20 Millionen Bougon-Obligationen und 5 Millionen registrierte Obligationen von der Amer. Bank zum 1. November d. J. eingezogen.

New-York, 1. August. (Kabeltelegramm.) Die Staatsfidei der nordamerikanischen Union hat bis zum Schlusse des Monats 1,283,000 Doll. verringert. Im Staatsfidei befinden sich am Montagstaufe 71,113,000 Doll. in Gold und 19,913,000 Doll. in Papier.

### Eingesandtes.

\*\* Dresden, 1. August. Die Dresdner Bank ist in der Lage, einen überragend betriebenden Sammelabschluß zu veröffentlichen. Es geht aus demselben hervor, daß das Institut, trotz der ungünstigsten Geldschwäche, in der ersten Hälfte dieses Jahres, auf dem reinen Baumgriff

nach Konto aller Verlusten ca. 7% Gewinn verhältnis hat. Dabei sind verschiedene größere außerordentliche Gewinne nicht einzubeziehen, sondern sollen darüber erst in das vorste Semester eingerechnet werden. Der Abschluß wird durchweg von einer gewissen Politiken Bezug und bedarf gleichzeitig eine ziemliche Geschäftsentwicklung. Das Kontrollengesetz stellt, wie aus der Blattzusage ist, und lebt sich die Effectenbestand, und so durch Leiteres eine fortwährende Prosperität zu sichern.

- K. Schnellerausstellung in Dresden. Auf der Ausstellung befindet sich ein Exemplar von Julius Gutmann's neu verbesserten und neu patentierten Näh- und Knopfloddmashine.

Für Herren- und Damenschneideri, für Wäsche-, Tricotwaren, Gummi- und Schuhwarenfabrikation wird diese Maschine bereits vielseitige Verwendung, in Berlin allein in über 700 Exemplaren, und überall, wo sich dieselbe einmal eingebürgert hat, erweist sie sich als unentbehrlich und übertrifft alle anderen Fabrikate an Leistungsfähigkeit; sie ist in Folge dessen auch auf den verschiedenen Ausstellungen mit der goldenen resp. silbernen Medaille prämiert worden.

Außer Knopflöcher aller Art, welche die Maschine liefert und von denen Proben angezeigt sind, hat dieselbe als einfache Nähmaschine vor allen anderen Handwerkermaschinen noch den Vortrag, daß man nicht nur einfache Näh, sondern überwiegend zwei Reihen mit einem Nadel und Szenaht zugleich liefern kann.

Röhren- und Preis-Gouraud versendet gratis der Erfinder und alleinige Fabrikat Julius Gutmann, Berlin, W., Leipzigerstraße 38.

Die von Herrn Rietzsch neu erfundenen elektrischen Apparate sind in der That ganz neu und höchst interessant.

A. Renn, Telegrafen-Techniker.

Lager und Anfertigung von nur seiner Herren-Garderobe, auch österr. Offizierkleid, Hauss- und Gardeode, bei H. Straßburg, L. L. österr. Hosenmacher, Dresden, Schleschestraße 23, 1. Etage.

### Bekanntmachung.

Die 2. Classe der 86. Königl. Sach. Lotterie wird den 17. und 18. August 1874 gezogen.

Die Erneuerung der Poste ist daher nach § 5 der den Blatt zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen längst bis zum 9. Tage vor Anfang derziehung, welches bis zum 9. August 1874 zu bewirken.

Sollte aber ein Interesse sich hieran verfügen, oder könnte er bis zu dieser Zeit kein Los von dem Collector, von welchem foldes ursprünglich gesammelt worden, nicht erhalten, so hat denselbe nach Abgabe des markierten § 5 der Blattbestimmungen, die Recht aller Ansprüche an das gesuchte Los, entzogen an den auf dem Zettel bezeichneten Haupt-Collector, oder an die Königl. Lotterie-Direktion noch vor Abzug des 10. August 1874 sich zu wenden.

Hierbei wird darauf besonders aufmerksam gemacht, daß, wie auch der ausgedruckte Spielpunkt § 2 der allgemeinen Bestimmungen besagt, sämtliche Theil-Losse einer und derselben Nummer zu ihrer Unterscheidung bezeichnlich mit den Buchstaben a, b, c, d, e, f, g, h, debrückt sind, daher jeder Spieler zu Vermeidung von Rücksichtslosigkeit einen Acht zu nehmen hat, daß ihm der Theil-Losse auch für die folgenden Glücks die mit den nämlichen Buchstaben der Postkette verliehene Nummer beigibt wird.

Lehrreich ist zur Sicherung des zweckdienlichen Publikums hier zu wiederholen, daß nur die bestellten Haupt-Collector und die mit bekannten, von der Lotterie-Direktion aufgestellten Erlaubnisscheinern verzeichneten Unter-Collector zum Verkauf von Losen der Landes-Lotterie befugt sind und jeder der letzteren geboten ist, sich gegen alle Personen, denen er Los ablädt, auf Erforderung durch Vorgezung des Erlaubnisschein als concomitantes Unter-Collector zu legitimieren, und die ausgeschriebenen Losse mit seinem Namen, unter Beifügung seines Wohnturms, zu untersetzen.

Leipzig, den 29. Juli 1874.  
Königliche Lotterie-Direktion.  
Schulze.

### Bekanntmachung,

die Einziehung der Weimarer Banknoten zu 10 Thlr. betreffend.

Wir haben mit Geschäftigung der Großherzgl. Sachsischen Staatsregierung die Einziehung der

Weimarschen Banknoten zu 10 Thlr. beschlossen und haben die Inhaber denselben auf diese Banknoten bei der

Centrale in Weimar,

Agentur der Weimarschen Bank in Leipzig,

Weimarschen Filialbank in Dresden,

Weimarschen Filialbank in Poeschl,

haldigt zur Zahlung zu präsentieren.

Die Einziehungskartei dient bis 3. August 1875 und wird laut § 18 des Banknoten- und eingelieferten zu 10 Thlr. in den Händen des Inhabers ausnulliert.

Weimar, am 1. August 1874.

Weimarsche Bank.

Hache. Pleissner.

### Rundmachung.

Die 24. ordentliche Generalversammlung

k. k. priv. Tetschner Kettenbrücke-Gesellschaft findet

Sonntag den 13. September 1874 um 2 Uhr Nachmittags

im Saalungs-Zaale des Stadthauses zu Tetschen a. d. Elbe unter den geüblichen früheren Bestimmungen statt, und es werden die in verhandelndem Gegenstande den F. I. Herren Abgeordneten mit beiderdem Titular demokrat bekannt gegeben werden.

Tetschen a. d. Elbe, am 31. August 1874.

Für die Direction der f. f. priv. Tetschner Kettenbrücke-

Gesellschaft.

Der Präsident

Dr. Klier.

### Submission.

Die Ausführung der Erbarten zur Errichtung eines Zweiggleises von dem Bahnhof Potsdam nach dem Verlobelosse des neuen Potsdamer Schlosses der Königlichen Steinschleiferwerkstatt im plauischen Grunde bei Dresden soll im Bilde der Schmiede vergeben werden.

Blancus und Freudenau liegen sowohl im Abteilungs-Ingenieurbüro der Amtshauptmannschaft wie Abteilung bereit und sind dieselben vertragt, sowie mit der Ausführung.

### Offerte für Erdarbeiten

bis spätestens den 20. August a. c. vorgetragen an das unterzeichnete Bureau einzutragen.

Die Auswahl unter den Bewerbern, welche sich an ihre Offerten bis zum 20. August a. c. zu binden haben, bleibt vorbehalt.

Offerten anzugeben, welche bis zum 20. August a. c. eine Antwort nicht erhalten

Bezirks-Ingenieur-Bureau Dresden,

den 2. August 1874.

zum Konto aller Verlusten ca. 7% Gewinn verhältnis hat. Dabei sind verschiedene größere außerordentliche Gewinne nicht einzubeziehen, sondern sollen darüber erst in das vorste Semester eingerechnet werden. Der Abschluß wird durchweg von einer gewissen Politiken Bezug und bedarf gleichzeitig eine ziemliche Geschäftsentwicklung. Das Kontrollengesetz stellt, wie aus der Blattzusage ist, und lebt sich die Effectenbestand, und so durch Leiteres eine fortwährende Prosperität zu sichern.

- K. Schnellerausstellung in Dresden. Auf der Ausstellung befindet sich ein Exemplar von Julius Gutmann's neu verbesserten und neu patentierten Näh- und Knopfloddmashine.

Für Herren- und Damenschneideri, für Wäsche-, Tricotwaren, Gummi- und Schuhwarenfabrikation wird diese Maschine bereits vielseitige Verwendung, in Berlin allein in über 700 Exemplaren, und überall, wo sich dieselbe einmal eingebürgert hat, erweist sie sich als unentbehrlich und übertrifft alle anderen Fabrikate an Leistungsfähigkeit; sie ist in Folge dessen auch auf den verschiedenen Ausstellungen mit der goldenen resp. silbernen Medaille prämiert worden.

Außer Knopflöcher aller Art, welche die Maschine liefert und von denen Proben angezeigt sind, hat dieselbe als einfache Nähmaschine vor allen anderen Handwerkermaschinen noch den Vortrag, daß man nicht nur einfache Näh, sondern überwiegend zwei Reihen mit einem Nadel und Szenaht zugleich liefern kann.

Röhren- und Preis-Gouraud versendet gratis der Erfinder und alleinige Fabrikat Julius Gutmann, Berlin, W., Leipzigerstraße 38.

Die von Herrn Rietzsch neu erfundenen elektrischen Apparate sind in der That ganz neu und höchst interessant.

A. Renn, Telegrafen-Techniker.

Lager und Anfertigung von nur seiner Herren-Garderobe, auch österr. Offizierkleid, Hauss- und Gardeode, bei H. Straßburg, L. L. österr. Hosenmacher, Dresden, Schleschestraße 23, 1. Etage.

### Bekanntmachung.

Die 2. Classe der 86. Königl. Sach. Lotterie wird den 17. und 18. August 1874 gezogen.

Die Erneuerung der Poste ist daher nach § 5 der den Blatt zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen längst bis zum 9. Tage vor Anfang derziehung, welches bis zum 9. August 1874 zu bewirken.

Sollte aber ein Interesse sich hieran verfügen, oder könnte er bis zu dieser Zeit kein Los von dem Collector, von welchem foldes ursprünglich gesammelt worden, nicht erhalten, so hat denselbe nach Abgabe des markierten § 5 der Blattbestimmungen, die Recht aller Ansprüche an das gesuchte Los, entzogen an den auf dem Zettel bezeichneten Haupt-Collector, oder an die Königl. Lotterie-Direktion noch vor Abzug des 10. August 1874 sich zu wenden.

Hierbei wird darauf besonders aufmerksam gemacht, daß, wie auch der ausgedruckte Spielpunkt § 2 der allgemeinen Bestimmungen besagt, sämtliche Theil-Losse einer und derselben Nummer zu ihrer Unterscheidung bezeichnlich mit den Buchstaben a, b, c, d, e, f, g, h, debrückt sind, daher jeder Spieler zu Vermeidung von Rücksichtslosigkeit einen Acht zu nehmen hat, daß ihm der Theil-Losse auch für die folgenden Glücks die mit den nämlichen Buchstaben der Postkette verliehene Nummer beigibt wird.

Lehrreich ist zur Sicherung des zweckdienlichen Publikums hier zu wiederholen, daß nur die bestellten Haupt-Collector und die mit bekannten, von der Lotterie-Direktion aufgestellten Erlaubnisscheinern verzeichneten Unter-Collector zum Verkauf von Losen der Landes-Lotterie befugt sind und jeder der letzteren geboten ist, sich gegen alle Personen, denen er Los ablädt, auf Erforderung durch Vorgezung des Erlaubnisschein als concomitantes Unter-Collector zu legitimieren, und die ausgeschriebenen Losse mit seinem Namen, unter Beifügung seines Wohnturms, zu untersetzen.

Leipzig, den 29. Juli 1874.  
Königliche Lotterie-Direktion.  
Schulze.

### Bekanntmachung,

die Einziehung der Weimarer Banknoten zu 10 Thlr. betreffend.

Wir haben mit Geschäftigung der Großherzgl. Sachsischen Staatsregierung die

Weimarschen Banknoten zu 10 Thlr. beschlossen und haben die Inhaber denselben auf diese Banknoten bei der

Centrale in Weimar,

Agentur der Weimarschen Bank in Leipzig,

Weimarschen Filialbank in Dresden,

Weimarschen Filialbank in Poeschl,

haldigt zur Zahlung zu präsentieren.

Die Einziehungskartei dient bis 3. August 1875 und wird laut § 18 des Banknoten- und eingelieferten zu 10 Thlr. in den Händen des Inhabers ausnulliert.

Weimar, am 1. August 1874.

Weimarsche Bank.

Hache. Pleissner.

### Rundmachung.

Die 24. ordentliche Generalversammlung

k. k. priv. Tetschner Kettenbrücke-Gesellschaft findet

Sonntag den 13. September 1874 um 2 Uhr Nachmittags

im Saalungs-Zaale des Stadthauses zu Tetschen a. d. Elbe unter den geüblichen früheren Bestimmungen statt, und es werden die in verhandelndem Gegenstande den F. I. Herren Abgeordneten mit beiderdem Titular demokrat bekannt gegeben werden.

Tetschen a. d. Elbe, am 31. August 1874.



Beilage zu N° 178 des **Dresdner Journals.** Dienstag, den 4. August 1874.

Dresdner Börse, 3. August.

| Deutschepaperien. Baus.             |                 |                               |        | Baugesellschaften.   |                  |
|-------------------------------------|-----------------|-------------------------------|--------|----------------------|------------------|
| Egl. f. St. Gossau-papier.          | %               | Geip. Vereinsbank             | 6      | 4                    | 69 0.            |
| B. 1850 & 1860, 500, 100 Thlr.      | 3               | 2. Geip. Wechslerbank         | 8      | 0                    | —                |
| B. 1855 & 100 Thlr.                 | 3               | 2. Geip. Depo.-B.             | 10     | 0                    | —                |
| B. 1847 & 500 Thlr.                 | 4               | Wach. Disc.-B.                | 10     | 4                    | —                |
| B. 1852-64 & 500 Thlr.              | 4               | Oberlausitz. Bank             | 8,3    | 0                    | —                |
| B. 1852-68 & 100 Thlr.              | 4               | Deft. Kreis. 1860 8.          | 18 1/2 | 5 1/2                | —                |
| B. 1869 & 500 Thlr.                 | 4               | Deft. Kreis. pr. ult.         | —      | 5%                   | 148 1/2, 5, 3 b. |
| B. 1869 & 100, 50, 25 Thlr.         | 4               | Sach. Bank                    | 12     | 12                   | 4 143 1/2 b.u.0. |
| B. 1870 & 100, 50 (Mil.-B.)         | 4               | Sach. Bank                    | 12     | 0                    | —                |
| B. 1867 & 500 Thlr.                 | 5               | Sach. Kreditkass.             | 13     | 0                    | 4 80 1/2 b.      |
| B. 1867 & 100 Thlr.                 | 5               | Sach. Wafferb.                | 12 1/2 | —                    | —                |
| Alberols. Prior. 1-4. Ser.          | 4 1/2           | Weimar. Bank                  | 8      | 5                    | 4 97 0.          |
| G. Sch. Eisenb. a 100 Thlr.         | 4 10 1/2        | Wiedauer Bank                 | 0      | 0                    | 4 84 1/2 0.      |
| Löbau-Johanne. Lit. A.              | 3 1/2           | Priorityen.                   |        |                      |                  |
| Leben-Gitterau. Lit. B.             | 4               | Chemnitz-Romantiker           | 5      | 72 1/2 b.u.0. 0.     |                  |
| Zwickau. 1860, 500 Thlr.            | 3 1/2           | Leipzig-Dresdner v. 1866 4    | 5      | 96 1/2 0. gr. 96 1/2 |                  |
| Leutkirch. 1860 Thlr.               | 3 1/2           | Hilzing-Teplice 1871 I. Gm.   | 5      | 101 1/2 b.           |                  |
| R. preuß. controll. Renten 4 1/2    | 4               | Hilzing-Teplice 1872 V. Gm.   | 5      | 106 1/2 b.           |                  |
| Dresden. Stadtkredit-Sch.           | 4               | Hilzing-Teplice VI. Gm.       | 5      | 98 0.                |                  |
| Dresden. Stadtkredit-Sch.           | 5               | Höher. Hörbb. 1871 II. Gm.    | 5      | 94 1/2 0.            |                  |
| Altenburger Stadtkredit             | 5               | Glückstiehbrauer              | 5      | 93 1/2 0.            |                  |
| Freiburger Stadtkredit              | 4               | Em. 1871                      | 5      | 91 0.                |                  |
| Saar l. exklam. Windbriefe          | 4               | Em. 1872                      | 5      | 88 0.                |                  |
| Lausitzer Windbriefe                | 4               | Dag. Bodenbacher              | 5      | 82 1/2 0.            |                  |
| Leipziger Windbrief. pr. 1860 4 1/2 | 4               | Dres.-Dessau                  | 5      | 74 1/2 0.            |                  |
| G. Linn. Kreis. 1. fundbare         | 4               | Erkersberg-Albrechtsbahn      | 5      | 70 1/2 0.            |                  |
| vereinspapier. i. verloren          | 4               | Gaisl. Gottliebssch. I. Gm.   | 5      | 89 1/2 0.            |                  |
| Pr. Dtm. Creditit. Verlogab.        | 4               | — II. Gm.                     | 5      | 89 1/2 0.            |                  |
| Pomm. unkund. Opp. Br.              | 5               | — III. Gm.                    | 5      | 95 1/2 0.            |                  |
| Preuß. Baud.-Kred.-Vöhr.            |                 | Geis.-Rößlaer I. Gm.          | 5      | —                    |                  |
| anonym. I. II. Ser.                 | 5               | II. Gm.                       | 5      | —                    |                  |
| Derg. III. Serie                    | 101 0.          | Roll. Brt.-Joh.-Wahl. Gm.     | 5      | 94 0.                |                  |
| Hass. Bodenbacher-Windb.            | 5               | — 1873 II. Gm.                | 5      | 94 0.                |                  |
| Stettin. Pr. -Unterl.-Vöhr.         | 5               | Röderau. Elsässer. 1872       | 5      | 89 1/2 0.            |                  |
| Amerik. "Gebod p. 1882              | 6               | Rödnow. Oberberg              | 5      | 82 1/2 0.            |                  |
| Desterr. Papierrente.               | 4 1/2           | Strompe. Rudolph I. Gm.       | 5      | 87 1/2 0.            |                  |
| Desterr. Silberrente.               | 4 1/2           | — 1869 II. Gm.                | 5      | 86 1/2 0.            |                  |
| — 1869 u. 1880                      | 5               | — III. Gm.                    | 5      | 85 0.                |                  |
| Italienische Staatsanleihe          | 5               | Demmer. Gärtnerei. II. Gm.    | 5      | 82 1/2 0.            |                  |
| Orientbahnaktionen.                 |                 | 2. und. Gärn. Dicht. III. Gm. | 5      | 75 1/2 b.u.0.        |                  |
| 21. 22. 23. 24. %                   |                 | Endberg-Gern. J. IV. Gm.      | 5      | 75 1/2 b.u.0.        |                  |
| Berl.-Borl. Gilas. 3 1/2 3 4        | 54 1/2 0.       | Leesen-Borsenberger           | 5      | 43 0.                |                  |
| Gai. Krei-Ludwigsb.                 | 7 8 1/2         | Zuidenb.-Wenckebach I. Gm.    | —      | —                    |                  |
| Opp. Dres.-Eisenb.                  | 16 1/2 17 1/2   | 1878 II. Gm.                  | —      | —                    |                  |
| Dest.-fr. Sch. p. St. 10            | 10 4            | W. -Schle. Centralb. I. Gm.   | —      | —                    |                  |
| Dest. Oberfl.                       | 6 6 1/2 4       | — 1872 II. Gm.                | —      | —                    |                  |
| Ramka. Eisenbahn                    | 3 1/2 5 4       | Wahrheit. Gewerbe             | 5      | 72 0.                |                  |
| Gedörf. Lombard p. St. 4            | 4 4 1/2 b.u.0.  | Desterr.-transfidierte. alte  | 5      | 317 1/2 b.           |                  |
| — pr. als. Aug.                     | 82 1/2          | — neue                        | 3      | —                    |                  |
| Leipz.-Gotha-Meiningen              | 5 6 1/2 0.      | — Mai-Nov.                    | 5      | 97 0.                |                  |
| Groß-thur. Stammepier.              | 5               | Desterr. Nordwestbahn         | 5      | 88 1/2 0.            |                  |
| Brandenburg. Hollensteiner          | 5               | Opp.-Düger I. Gm.             | 5      | 72 1/2 b.u.0.        |                  |
| Baus.-und Gemeinactien.             |                 | — 1872 II. Gm.                | 5      | 40 1/2 b.            |                  |
| 21. 22. 23. 24. %                   |                 | Willen.-Briestner             | 5      | —                    |                  |
| Hilg. Reichs. Br. Ep. 15. 16. 17.   | 4               | Schößlers.-Lombard.           | 5      | 247 b.u.0.           |                  |
| Berlin. Lombard.                    | 11 1/2 0        | — same                        | 3      | 247 0.               |                  |
| Gemm. Bankvermö.                    | 9 1/2 0         | — same                        | 5      | 87 b.u.0.            |                  |
| W. off. v. Wiesnich.                | 9 1/2 0         | T. -Reich. Br. 72. 111. Gm.   | 5      | 67 1/2 0.            |                  |
| W. off. v. Wiesnich.                | 12 8 1/2 4      | Ungarische Hochschulbahn      | 5      | 67 1/2 0.            |                  |
| Dresdner Bank                       | — 1,3 2         | Urbahn                        | 5      | 61 1/2 0.            |                  |
| Dresd. Lombard.                     | 13 1/2 — fr.    | Ungar.-Wels. Bergbaub.        | 5      | 72 1/2 0.            |                  |
| Dresd. Wafferb.                     | 12 4            | —                             |        |                      |                  |
| Großer Bankfaktur.                  | 13 8 1/2 4      |                               |        |                      |                  |
| Groß.-H. u. G. B.                   | 10 2 4          |                               |        |                      |                  |
| Opp. Bankact.                       | 10 1/2 9 1/2 12 |                               |        |                      |                  |
| Opp. Discomenge.                    | 9 0 4           |                               |        |                      |                  |

|                                   | 12. | 13. | 14.  |        |
|-----------------------------------|-----|-----|------|--------|
| Lobauherr Müller                  | 7½  | 0   | 42   | G.     |
| Baumgärtner Ludwig                | 2½  | —   | 36   | G.     |
| Ehem. Dr. Weigelt                 | —   | —   | 18   | bz.    |
| Thiem. Act. Comp.                 | 9   | 9   | 45   | G.     |
| Act. Wohl. Künzer                 | 4   | 4   | —    |        |
| Pederick. Bierling                | 13  | 5½  | 99   | G.     |
| Preßl. u. Spt. Ab.                | 2½  | —   | 116  | G.     |
| Germann. Qualität                 | —   | —   | —    |        |
| Hotel Bellevue                    | 12  | 7   | 102½ | G.     |
| Leberfabrik Thiele                | 8   | 8½  | 42½  | G.     |
| Fruchtwurst Witten                | 10  | 10  | 70   | G.     |
| Stein. G. Teichert                | 16  | 12  | 411½ | G.     |
| Niedersächs. Champ.               | 10  | 8   | 107  | G. 110 |
| Holznab. Nobenau                  | 7   | 8   | 31½  | G.     |
| Hannover Solbrig                  | 5   | —   | 45½  | G.     |
| Leberindustrie Sed                | 12  | 4   | 45½  | G.     |
| Rathjof. Gründel                  | 9   | 8   | 68   | G.     |
| Oehm. G. Teichert                 | 6   | —   | 56   | G.     |
| Leberfett Schüller                | 5½  | 2   | —    |        |
| Wolfsbr. Eichard                  | 4   | —   | 42   | G.     |
| Zucht. Langewiesa                 | 8   | 0   | 43   | G.     |
| U. F. engl. Südbah.               | 12  | 9   | —    |        |
| Wadring. Blaschütz                | —   | 6½  | 57½  | 9½ bz. |
| Dresden. Stroblätt                | 10  | —   | 479  | G.     |
| Eggl. Rammengrund                 | 5½  | —   | 75   | G.     |
| Dürr. Röhl. Ber.                  | —   | 0   | —    |        |
| van. Steinal. G. G. 17½           | —   | —   | 170  | G.     |
| Wettbew. R. - R.                  | 0   | —   | 47   | G.     |
| <b>Prioritäten.</b>               |     |     |      |        |
| Albert-Theater                    | —   | —   | —    |        |
| Dresden. Galathéa-Coburg          | 5   | —   | —    |        |
| Dresdner Papierfabrik             | —   | 5   | 104  | bz.    |
| Heilenfelder Brennerei            | —   | 5   | —    |        |
| Gießelsdorfer Brauerei            | —   | 5   | —    |        |
| Heubaubrau                        | —   | 5   | —    |        |
| Hammer. Steinl. Sonnenhof         | 6   | —   | —    |        |
| Königsteiner Papierfabrik         | —   | 5   | 70   | bz.    |
| Wedderg. Brauerei                 | —   | 5   | —    |        |
| Blankenauer Lagerfeller           | —   | 5   | —    |        |
| Wadeberger Bergfeller             | —   | 5   | 97½  | bz.    |
| Reichenher. Brauerei              | —   | 5   | —    |        |
| Saxonia. Chem. Niedersberg        | 5   | —   | 88   | G.     |
| Sächsische Gustavshütte           | —   | 5   | —    |        |
| Sächs. Holznab. Nobenau           | —   | 5   | —    |        |
| Sächs. Leberindustrie Sed         | —   | 5   | —    |        |
| Schmiede. Papierfabrik            | —   | 5   | —    |        |
| Societas-Brauerei                 | —   | 5   | 104½ | G.     |
| Thür. Leberfett                   | —   | 5   | —    |        |
| Geusauher Papierfabrik            | —   | 5   | —    |        |
| Weihenbrenner Papierfabrik        | —   | 5   | 99%  | G.     |
| <b>Wedst.</b>                     |     |     |      |        |
| Amsterdam pr. 250 fl. G. L. G.    | —   | —   | 143½ | G.     |
| Frankfurt a. M. pr. 200 fl. f. G. | —   | —   | —    |        |
| London pr. 1 fl. G. Et.           | —   | —   | 5,34 | G.     |
| Paris pr. 300 francs              | —   | —   | 6,22 | G.     |
| Wien pr. 150 fl. Ö. G. W. f. G.   | —   | —   | 9,14 | G.     |
| Wien pr. 150 fl. Ö. G. W. f. G.   | —   | —   | 31½  | bz.    |
| <b>Sorten und Banknoten.</b>      |     |     |      |        |
| 20 francs à Stuk                  | —   | —   | 12½  | bz.    |
| Deut. Banknoten in Sch. W.        | —   | —   | 99%  | bz.    |
| Russl. Banknoten                  | —   | —   | 4½   | bz.    |
| Deutschrussl. Silbergulden        | —   | —   | 95%  | G.     |
| U.S. Goldstück                    | —   | —   | 15   | bz.    |

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25.

221 M. über dem Nullpunkt bei Glüppenig, 127,8 M. über der Offiz.

| Kug.   | Sturm,  | Sturm- | Gan-   | Durch- | Wind- | Wind- | Witterung  |  |  |
|--------|---------|--------|--------|--------|-------|-------|--|--|--|
|        |         |        |        |        |       |       | Wetter-<br>zeit<br>nach H.<br>Std.   | W. u.<br>richt.<br>Million.  |  |
| 1. Zug | Wl. 6,  | 11,2   | 749,30 | 79     | N     | 1     | Den ganzen Tag über fast ganz mit Sturm bedeckt. Regen u. überwiegend Regen. |  |  |
|        | Wl. 2,  | 21,9   | 746,99 | 86     | WNW   | 2-3   | 9,2  |  |  |
|        | Wl. 10, | 12,6   | 749,38 | 81     | NW    | 0-1   | 22,3   |  |  |
| 2.     | Wl. 6,  | 12,6   | 750,70 | 83     | NNW   | 0-1   | 18,1   | Wenigend w. Sturm. Wirt. m. Gummil. darf bewölkt. Wbbd. unbem. Regenhöhe v. 1. = 1,0m. |  |
|        | Wl. 2,  | 20,2   | 749,74 | 86     | WNW   | 0-1   | 20,3   |  |  |
|        | Wl. 10, | 14,4   | 748,54 | 81     | NNW   | 0     |  |  |  |
| 3.     | Wl. 6,  | 13,4   | 748,07 | 81     | NNW   | 0-1   |  |  |  |

### **Telegraphische Witterungsberichte.**

வெள் 3. காங்கிரஸ்

| Reihen-<br>nr. | Ort.          | Stunden-<br>p. L. | Geograph. -<br>R. | Windrichtung<br>und Stärke. | Allgemeine Wetterbeschreibung.<br>Bemerkungen. |
|----------------|---------------|-------------------|-------------------|-----------------------------|--|
| 7              | Daporanda     | 329,2             | 10,7              | SW, schwach.                | heiter.  |
| 7              | Urbritzau und | 327,3             | 8,9               | SW, stark.                  | Regen, gest. Abend Regen.                      |
| 7              | Herrnsland    | 327,5             | 12,2              | S, mäßig.                   | bewölkt.                                       |
| 7              | Heiligenfjord | 331,5             | 15,5              | S, mäßig.                   | bewölkt.                                       |
| 7              | Heidelberg    | 333,1             | 11,1              | SW, schwach.                | wenig bew. gest. u. Nachts. Reg.               |
| 7              | Stockholm     | 386,6             | 14,2              | SW, stark.                  | bewölkt.                                       |
| 7              | Stadeinsel    | 331,3             | 9,9               | W>W, lebhaft.               | lebhaft.                                       |
| 7              | Lütt          | 330,6             | 11,5              | SW, lebhaft.                | bewölkt.                                       |
| 8              | Arbergsfjord  | —                 | —                 | S, mäßig.                   | geit. Nachm. SW, mäßig.                        |
| 8              | Nisa          | —                 | —                 | —                           | —  |
| 8              | Dillingen     | —                 | —                 | WSW, schwach.               | geit. Nachm. WSW, mäßig.                       |
| 7              | Westfou       | 328,7             | 9,2               | W, lebhaft.                 | bitter.  |
| 6              | Bremel        | —                 | —                 | SW, mäßig.                  | trübe.   |
| 7              | Hamburg       | 333,4             | 14,4              | SW, mäßig.                  | bewölkt.                                       |
| 7              | Rügenberg     | 334,4             | 13,4              | SW, schwach.                | grübe.   |
| 6              | Danzig        | 331,8             | 13,8              | —                           | bedeckt.                                       |
| 6              | Bustus        | 332,3             | 15,2              | W, mäßig.                   | bewölkt.                                       |
| 7              | Kieder Qafen  | 336,2             | 15,0              | WSW, schwach.               | bitter.  |
| 7              | Röslin        | 334,3             | 16,0              | SW, mäßig.                  | trübe.   |
| 8              | Weyerlandstet | 333,4             | 16,0              | WNW, schwach.               | bedeckt.                                       |
| 7              | Wilhelmsfjord | 332,6             | 15,2              | WSW, schwach.               | stark bewölkt.                                 |
| 7              | Göttingen     | —                 | —                 | —                           | —  |
| 6              | Wüstenland    | 335,1             | 14,2              | W, schwach.                 | bewölkt.                                       |
| 6              | Stremen       | 335,5             | 15,6              | W, mäßig.                   | bedeckt.                                       |
| 7              | Heilber       | 335,2             | 14,0              | WSW, mäßig.                 | —  |
| 6              | Berlin        | 334,0             | 15,9              | —                           | bewölkt.                                       |
| 6              | Leben         | 339,0             | 15,1              | S, mäßig.                   | trübe.   |
| 6              | Quimper       | 332,9             | 15,6              | S, schwach.                 | bedeckt.                                       |
| 6              | Torpon        | 332,3             | 14,5              | S, schwach.                 | bitter.  |
| 6              | Bredau        | 331,0             | 15,0              | S, schwach.                 | mäßig.   |
| 7              | Braefell      | 335,8             | 15,2              | SW, trübe.                  | wenig bewölkt.                                 |
| 6              | Stöln         | 334,1             | 15,9              | W, mäßig.                   | bedeckt.                                       |
| 6              | Weisshaben    | 331,9             | 15,0              | NW, S, schwach.             | bewölkt.                                       |
| 6              | Plattner      | 336,9             | 11,2              | S, schwach.                 | bitter.  |
| 7              | Zwett         | 330,7             | 15,8              | S, schwach.                 | bewölkt.                                       |
| 7              | Überbourg     | 337,4             | 12,8              | NW, schwach.                | bedeckt.                                       |
| 7              | Qasre         | 337,4             | 14,4              | NW, mäßig.                  | bewölkt.                                       |
| 7              | Maxenreube    | 332,0             | 15,5              | SS, schwach.                | bewölkt.                                       |
| 7              | Uerd          | 336,9             | 15,8              | S, mäßig.                   | bedeckt.                                       |
| 7              | St. Mathias   | 338,9             | 12,4              | NNW, schwach.               | bedeckt.                                       |
| 7              | Spanianien    | 336,7             | 19,2              | S, mäßig.                   | sehr bewölkt.                                  |

